# Deutsche Stacheldrahtpost

Internierten-lager Pahiatua Neuseeland * No. 53 * 20. März '43.

Die DSP ist eine Kameradschafts-Einrichtung a.C. und erscheint jeden Sonnabend.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

## RUSSLAND.

Die deutsche Gegen-Offensive geht unaufhaltsam weiter auf der ganzen Linie von nördlich KHARKOW bis VOROSHILOVGRAD. Moskow meldet, dass es russischen Truppen gelungen ist, das Tempo unserer Offensive zu verlangsamen, aber nicht aufzuhalten. Bei ISYUM am DONETZ sind schwere Angriffe der Deutschen im Gange, um den Fluss zu überschreiten und dann nach Norden vorzustossen. --- Die Wichtigkeit des Falles von KHARKOW wird in allen Teilen der alliierten Presse betont und die Wendung der Dinge bedauert. --- Nach Wochen kommt aus dem Kaukasus die Meldung, dass der sogenannte KUBAN-Brückenkopf fest in unserer Hand ist. --- In Zentral- und Nord-Russland sind schwere Angriffskämpfe der Russen im Gange, infolge derer wir VYAZMA aufgegeben haben. STARAYA RUSSA ist aber immer noch in unseren Händen. DAS NEUESTE: Den letzten Nachrichten zufolge haben unsere Truppen in grossen Massen den DONETZ überschritten, östlich von KHARKOW. Der von den Russen nördlich von KHARKOW und südlich von OREL nach Westen vorgetriebene Bogen steht nunmehr in Gefahr, abgeschnitten zu werden.

## T U N I S .

In Nord-Tunesien hat Von Arnim die Front gegen die 1.englische Armee auf breiter Linie durchbrochen nach Westen. Weitere Einzelheiten stehen noch aus. Im Zentrum wollen die Amerikaner östlich über GAFSA hinaus vorgegangen sein. Diese Meldung ist sehr unbestimmt gegeben. Im Süden hat unser alter, verlässlicher Rommel der 51.Division der 8.engl.Armee gehörig eins über den Schnabel gewischt. Die letzten Nachrichten aus dieser Front deuten eine ernstliche Gross-Offensive der 8.Armee doch an, die sich nun einspielen soll.

## B U R M A .

Ohne Zweifel haben die Japaner der englisch-indischen Armee nördlich von AKYAB eine gehörige Schlappe beigebracht. Da die japanischen Meldungen hierüber leider nicht gegeben werden, können die Engländer ungehindert weiter lügen. Beim Verfolg der Ereignisse auf der Karte jedoch stellt sich heraus, dass der japanische Vorstoss und die Umzingelung mindestens 50 Meilen von den bisher genannten Orten nach Norden entfernt sich abgespielt haben.

## NORWEGEN .

Deutsche Schlachtschiffe sollen mit 2 Flugzeugträgern und anderen Begleitstreitkräften an der Nordküste Norwegens sich aufhalten, wo die Russen eine Offensive gegen den finnischen Hafen PETSAMO gemeldet haben.

## ENGLAND .

Im Parlament wurde der Erste Lord der Admiralität, Alexander, von der Arbeiterpartei schwer angegriffen wegen seines Schweigens über die Verluste durch Uboote und wegen der Art seiner Geschäftsführung. Er erwiderte u.a., dass in der Admiralität keine Gleichgültigkeit ("complacency") herrsche, weil die Lage viel zu ernst sei; nichts würde unversucht gelassen, was in irgend einer Weise die schlechte Lage verbessern könne.

## T Ü R K E I .

Aus Berlin kommt die Meldung, dass die Liebschaft England/Türkei im vollsten Taumel sich befindet. Englische Vertreter sind an allen Orten innerhalb der Türkei zu finden und betreiben starke Propaganda gegen uns, worüber die Bevölkerung ziemlich aufgebracht sein soll. Präsident Saracoglu soll sich sogar zu dem Ausspruch verstiegen haben, dass er Churchill nach dessen Besuch nun besonders "lieb" habe !!!

DEUTSCHES LANDSCHAFTSBILD.

1.) Alp- und Zugspitze, Waxensteine und Wagenbrechsee.

2.) Kleiner Teich im Riesengebirge mit Kleiner-Teichbaude.

## K R E B S (CANCER).

( Schluss )

AUSBLICK.

Von den drei häufigsten Todesursachen: Tuberkulose, Herz- und Gefässkrankheiten und Krebs stellt der Krebs diejenige dar, der man wahrscheinlich im Verlauf der nächsten Generationen am ehesten beikommen wird. Die Tuberkulose hat man eindämmen, aber nicht vernichten können, weil jeder einmal in seiner Jugend daran erkrankt ist und es anscheinend sehr schwierig ist, ein Mittel zu finden, das die Tuberkelbazillen direkt angreift. -- Gefäss- und Herzleiden sind Krankheiten, die jedes Individuum in einer anderen Weise angreifen, und die Behandlungsweise derselben lässt sich nicht so leicht allgemeingültigen Regeln unterwerfen. -- Ganz anders ist es beim Krebs! Während der letzten 50 Jahre hat man in der erfolgreichen Behandlung der bösartigen Geschwülste ungeheure Fortschritte gemacht. Der Krebs lässt sich direkt mit dem Messer des Chirurgen oder mit Radium- und Röntgenstrahlen angreifen und über seine Entstehungsursache weiss man jetzt mehr. Sehr grosse Geldbeträge sind besonders in England und in U.S.A. für die Krebsforschung ausgegeben worden. Anscheinend kommt in diesen beiden Ländern der Krebs prozentual etwas häufiger vor als in Zentraleuropa. Davon abgesehen haben diese beiden Länder einen höheren Lebensstandard als Zentraleuropa, und schwerreiche Leute wie Rockefeller und besonders Carnegie konnten es sich leisten, die sehr kostspielige Krebsforschung zu finanzieren. Die Erforschung der bösartigen Geschwülste ist nämlich mühsamste wissenschaftliche Kleinarbeit mit sehr teuren Spezialinstrumenten, die dem ärztlichen Forscher keinerlei finanzielle Vorteile einbringt.

In den letzten 15 Jahren hat man Versuche mit Seren gegen den Krebs gemacht, die vorläufig noch Geheimmittel sind und sich im Experimentierstadium befinden. Die Idee, die dahintersteckt, geht aus den bisherigen Ausführungen hervor. Damit eine bösartige Geschwulst zustandekommt und weiterwächst, sind nicht nur chronischer Reiz und erbliche Veranlagung notwendig, sondern auch eine krankhafte Veränderung im Blutserum, die sich einwandfrei nachweisen lässt. Trotzdem tastet man dabei noch im Dunkeln, aber die bisherigen Ergebnisse mit Versuchsseren lassen daraufhinweisen, dass man sich auf dem richtigen Wege befindet. Die ins Blut eingespritzten Seren zerstören nämlich -- leider vorläufig erst nur vorübergehend -- die bösartigen Zellen auch der bereits vorgeschrittenen Geschwülste, die sich weder vom chirurgischen Messer noch von Röntgen- und Radiumstrahlen behandeln lassen. -

Damit dürfte alles Wesentliche über den Krebs mitgeteilt worden sein. -

W.A.

# Lager - Mitteilungen.

ER KANN DEN BLICK NICHT VON UNS WENDEN.

Freudestrahlend, über das ganze Gesicht ein Schmunzeln, erschien am Freitag Morgen zum Roll Call der kleine Johnny. Als ob er alte Bekannte und treue Freunde nach langer Zeit wieder sähe, reichte er einigen von uns die Hand. Jedenfalls kommt Johnny, der übrigens jetzt Oberleutnant ist, uns wie ein Boomerang vor; er folgt uns wie ein Schäfchen. Von seinem alten Freunde aus Somes wurde er mit den schönen Zitat-Worten begrüsst: "I blow your bl.brains out". Johnny scheint jetzt doch recht zahm zu sein.

BAUARBEITEN HABEN ANGEFANGEN.

Unter der Leitung unseres Baurats Pisepampe haben nun endlich die Arbeiten zur Fertigstellung unserer Wohnställe angefangen. Hans Henning Schröder, der als Fachmann mit als erster beschäftigt ist, muss ziemlich schwer gearbeitet haben, denn nach getaner Tagesarbeit sieht man ihn durch die Bude schleichen, als ob er auf Eiern ginge. Er berichtet, dass er sich Blasen an die Füsse gearbeitet hat. Ist Hans Henning etwa an einer Drehbank mit Fusstritt beschäftigt ?

ASSI UND SEAGULL SAM.

Unser berühmter Prof.Dr.Asch mit dem Häuptlingsnamen ASSI hatte vorgestern mit dem ebenfalls berühmten Seagull Sam eine hitzige Auseinandersetzung mit viel Händeschwingen, wobei Dr.Asch Sam fragte, ob er etwa noch einen Streifen über seinen Hintern erwerben möchte. Seagull Sam jedoch war über dieses freundliche Angebot nicht sehr erfreut und ging mit gefälltem Gewehr in Kampfstellung über. Dieses war für Assi genug, ihm ging fast der Atem aus, und sein Entsetzen darüber gab er in einem Kauderwelsch von englischen und deutschen Ausdrücken kund. Seagull hätte zu unserem Prof.Dr. als angehendem Erbhofbesitzer auch nachsichtiger sein dürfen.

## WIND, WIND u. WIND

Im Gemüsegarten arbeiten, bei starkem Wind, wie wir es am letzten Donnerstag hatten, hat seine guten und schlechten Seiten. Die gute Seite ist, dass dieser Wind die dikken,schwarzen Regenwolken, die am Himmel hingen, davon jagte und uns so vor Durchnässung schützte. Im Garten nun arbeiten dicke, halbdicke, sowie auch dünne Kameraden mit Moskitogewicht, und hier kommt die schlechte Seite des Windes zur Geltung. Ganz besonders betroffen war unser Admiral, George Dibbern,der damit beschäftigt war, auf den Knieen rutschend und auch mal in Hockstellung das Zwiebelfeld zu säubern. Bei dieser friedlichen Beschäftigung wurde nun der arme George samt seines Moskitogewichtes ein paarmal einfach von so einem Windstoss umgeschmissen. Mit Freude können wir jedoch berichten, dass weder George noch die Zwiebeln zu Schaden gekommen sind.

## VERANSTALTUNGEN IM LAGER.

Das Skat-Tournier ist in vollem Gange. Mit Feuereifer werden die Runden gespielt und die Aussichten diskutiert.Sogar ein wanderndes Wettbüro ist oder war am Werke,das auch die kommenden Sport-Wettbewerbe umfasste.

Die sportlichen Wettbewerbe und Wettspiele mussten vergangenen Sonntag wegen schlechten Wetters verschoben werden und sollen nun heute und morgen bei hoffentlich bleibend wolkenlosem Himmel das Lager in siedenden Eifer versetzen. Näheres unter Sport-Mitteilungen.

Wie wir hören, soll gegen Ende des Monats ein Musik-Abend veranstaltet werden.Wir hoffen,am nächsten Sonnabend Näheres darüber mitteilen zu können.

# S P O R T - MITTEILUNGEN.

## SPORTFEST.

Das Sportfest zur Eröffnung des Sportfeldes ist nunmehr, gutes Wetter vorausgesetzt, wie folgt geplant:

Heute,Sonnabend,20.März:
Um 14.00 Uhr: Leichtathletik (100 m-Lauf, Weitsprung, 400 m - Lauf.)

Morgen,Sonntag,21.März :
Um 10.00 Uhr: Leichtathletik (Hochsprung, 800 m-Lauf, Kugelstossen.)
Um 13.00 Uhr: Faustball-Wettspiel zwischen Japanern und Deutschen.
Um 14.30 Uhr: Fussball-Wettspiel zwischen "BRUMMER" und "WACKER".

Unsere Sport-Berichterstatter werden alle diese Wettbewerbe verfolgen und nächsten Sonnabend an dieser Stelle mit einem umfassenden Sport-Kommentar aufwarten.

Die vorgesehenen Faustball-Wettspiele zwischen den 2.Mannschaften der Flügel A und C, sowie zwischen einer italienischen und einer deutschen Mannschaft werden bei gutem Wetter am nächsten Wochenende stattfinden.

## MITTEILUNGEN DER SCHRIFTLEITUNG.

### MATHEMATISCHES BUCHSTABENRÄTSEL.

Die Annahme von Lösungen dieses vor 14 Tagen veröffentlichten Rätsels schliesst heute Abend. Die Lösung und die Preisträger werden nächsten Sonnabend an dieser Stelle bekanntgegeben.

## — PAHIATUA - TAGEBUCH —

Samstag: Den schönsten Faustballplatz im Lager
Rasierte glatt ein Achsen-Partner.
Dem Ofenputzen, Kaminfegen
Geht man schon früh um 4 entgegen.

Sonntag: Unsre Nerven werden kühl
Nach dem grossen Sportgefühl;
Denn es stellt sich Regen ein. - -
Ah, wie schmeckt der Kuchen fein !
Das Skat-Tournier beginnt auch heute
Mit Paua-Staub und Spieler-Freude.
K.Witzke macht sogleich 600,
Ohn' Ahnung,dass er hätt' geblundert.

Montag: Lieber Alter,lass uns wissen,
Wie's mit Bier und Billard ist ?
Und mit Radio, Bezahlung
Unsrer Köch', wie lang die Frist ?

Dienstag: Zimmerleute, Malermeister,
Und was sonst es gibt für Geister,
Alle werden hier gesucht
Und bei Alberts schnell gebucht.
Mit Lächeln oder Achselzucken
Fängt man auch nicht viele Mucken.

Mittwoch: Mit Kharkow wieder fest in Händen
Tut sich die Offensive wenden.
Aus dem Hospital mit Braus
Fliegen heut die "Vögel" aus.

Donnerst: Wenn Seagull Sam will noch 'nen Streifen,
Lässt er sein Aug' im Garten schweifen

Freitag: P.Müller und die Malermeister
Bestreichen heut etwas mit Kleister.

## ZUWACHS.

Heute Nachmittag traf ein neuer Internierter ein: LOUIS DOCZI, ein Ungar, aus Christchurch.

Zeichnung:

Explosion in der Küche.

---

Nathan, bisher in der Küche tätig,
Stritt sich mit Robert über Klösse ein wenig;
Drum zog er vergrämt hinaus aufs Land;
Im Sportfeld mit Hintz nun schafft seine Hand.

Eh' von der Küche er Abschied nahm,
Hat ihm der Ölofen es angetan.
Es handelt sich nicht um Sabotieren;
An der Ölfeuerung nur tat Nathan probieren,
Ihr eine Flamme schnell zu entlocken.
Doch denkt Euch: Ganz fürchterlich war er erschrocken;
Einen Knall gab es, es flogen Fetzen,
Dass fast alle Köch' auf den Boden sich setzten.
Eine fürchterliche Sache, so'ne Explosion
durch Luftzufuhr,plötzlich,wie einmal schon.
Ein schwarzer Rauchqualm benebelt den Herd,
Dem Nathan wird dadurch das Atmen erschwert;
Zur Küche hinaus und durch den Saal
Stürzt er dann schnell zum Hospital. -

Wer kommt denn dort aus dem Hospiz ?
Ein schneeweiss Gesicht ist,was man sieht;
Man könnte glauben, ein Medizin-Mann
Aus Neuguinea kommt nun dort an.
Jedoch die Augen,blau,schwarz oder grau,
Sind noch dieselben, ich kenn sie genau.
Der kahle Schädel ist auch angebrannt; -
Es ist immer noch Nathan, allen bekannt. -

Eine Woche verging, die Heilung ging weiter,
Und eines Tags war der Patient wieder heiter.
Ein ganz anderer Mensch steht nun dort:
Ein rosiger Jüngling! Alle Runzeln sind fort!
Der Schönheits-Salon, genannt Öl-Ofen-Küche,
Hat vollendet das Wunder, ohne ekle Gerüche!

All denen von euch, die nun Gleiches wollen,
Leg ich ans Herz, sich zu Nathan zu trollen;
Der sagt euch alles, was davon er kennt.
Nur gebet gut Acht, dass Eure Seel' nicht verbrennt;
Sonst könnt' es euch geh'n wie der"frommen Helene",
Die der Teufel durch den Kamin zog, samt Kopf, Rumpf und Beene !

---

WAS VERKÜRZT NUR DIE ZEIT ? --
-- TÄTIGKEIT.
WAS MACHT SIE UNERTRÄGLICH LANG ? --
-- MÜSSIGGANG.
WAS BRINGT IN SCHULDEN ? --
-- HARREN UND DULDEN.
WAS MACHT GEWINNEN ? --
-- NICHT LANGE BESINNEN.
WAS BRINGT ZU EHREN ? --
-- SICH WEHREN.

( Goethe )